

der Umfang des kleinen Buches nicht vergrößert werden." — Die äußere Ausstattung macht das Büchlein ebenfalls zu einem recht hübschen Festgeschenke.
August Lanský.

Es o der schönsten und volkstümlichsten Lieder und Singweisen. Für Schule und Haus. Gesammelt und herausgegeben von C. E. Hager. Vierte sehr vermehrte Auflage. Leipzig. Verlag von Otto Spamer. 1849. VI. 88 S. (Von dieser Liederauswahl bestehen drei Ausgaben: I. Festaussgabe mit vielen Illustrationen und beigedruckten Singweisen. Vierte, sehr vermehrte Auflage elegant kartonnirt 20 Ngr. II. Schulaussgabe mit beigedruckten Singweisen. Vierte, sehr verm. Aufl. gebestet. 7 Ngr. (10 Cr. 2 Thlr. — 25 Cr. 4½ Thlr. — 50 Cr. 7½ Thlr. —) III. Ausgabe für Volksschulen mit angedeuteten Singweisen. geh. 2 Ngr. (25 Cr. 1½ Thlr. — 50 Cr. 2 Thlr. — 100 Cr. 3½ Thlr. —)*)

„Diese Sammlung, in neuester Auflage mit einer Menge der köstlichsten Lieder und Melodien bereichert, hat den Zweck, in jedem Alter, jedem Stande, jeder Stimmung einen Anklang — und, durch die Schule gelernt, im Leben seinen Wiederhall zu finden.“ Wir wünschen herzlich, daß diese Sammlung diesen Zweck, der ein edler und zugleich deutsch-nationaler ist, befördern und darum in noch recht viele Kinderhände gelangen möge, wie sie bereits in dem kurzen Zeitraume von einem Jahre in vielen tausend Familien wohlwollende Aufnahme gefunden hat, wie die nöthig gewordenen neuen Auflagen beweisen. Hier ist Blüthenduft, der nie verweht; hier Frohsinn, Biederkeit, Treue, Frömmigkeit, Liebe, die dem Kindesherzen verwandt und dem Alter noch Bieder sind; hier ist ein Garten geöffnet, den Jung und Alt gern betreten, weil es ihnen darin gefällt. In allen Wirren der Zeit wird diese Gabe daher gern aufgenommen werden und noch spät ringsum die Herzen erfreuen und erwärmen. — Die Ausstattung der verschiedenen Ausgaben läßt in keiner Weise etwas zu wünschen übrig.

A. Lanský.

Der natürlichste, interessanteste und zweckmäßigste Weg bei Ertheilung des gesammten religiösen Unterrichts in der Volksschule. Erfahrungsmäßig bezeichnet vom Schullehrer C. E. Hager. Leipzig. Verlag von Otto Spamer. 1849. 8. 24 S. Preis 5 Ngr.

Da wir uns nicht zu den „Dunkelmännern und Pedanten unter den Lehrern rechnen, auch nicht zu den systematischen Bopsträgern und katechisirenden Verdummungskünstlern, nicht zu den Leuten, die selbst Jesum nicht für einen Religionslehrer anerkennen würden, wenn er heute und nicht mit einem systematischen Leitfaden in der Hand käme und gehörig disponirte Katechisationen, oder Predigten mit partibus, subpartibus, subsupartibus hielte, endlich auch nicht zu den Leuten, welche Kurse von 2 bis 3 Jahren machen, über Artikel und Bindewörter katechisiren können und in ihrem trüben Elemente mit solcher Selbstzufriedenheit herumschwimmen, als wäre es das ächte Wasser des Lebens;“ sondern es offen und ehrlich mit Denen halten, „die es gut mit der Sache meinen und denen die bisherige Art und Weise, den religiösen Unterricht zu ertheilen, durchaus unzweckmäßig erscheint“: so freuen wir uns doppelt und dreifach über einen neuen Bundesgenossen, der in der vorliegenden Broschüre seine Gedanken über den hochwichtigen Gegenstand frank und frei ausspricht und heißen den wackern Verfasser hier um so mehr willkommen, als wir in ihm einen sächsischen Amtsgenossen kennen lernen. Wenn wir nun mit ihm — und zwar der Sache wegen — von Herzen wünschen, daß sein Schriftchen ein Beitrag dazu werden möge, Allen, die eben das Unzweckmäßige in der bisherigen Ertheilung des Religionsunterrichts erkannt haben, die „trockene und unfruchtbare“ Religionsstunde angenehm zu machen und so für Viele, die da lehren und die da hören, segensreich werden möge und daher zugleich wünschen, daß der Inhalt des vorliegenden Schriftchens von recht Vielen gelesen und beherzigt werden möge, weil wir in ihm einen wirklich „natürlichen, interessanten und zweckmäßigen Weg bei Ertheilung des gesammten religiösen Unterrichts in der Volksschule“ finden, so müssen wir eben so ehrlich und offen bekennen, daß der geehrte Verfasser selbst einen nicht zweckmäßigen Weg eingeschlagen hat, um seinen Gedanken einen recht zahlreichen Zuhörerkreis zu verschaffen. Für ein Schriftchen von nur 22 kleinen und weitgedruckten

*) Lehrern, welche diese Liedersammlung in ihren Anstalten einzuführen gedenken, stehen Exemplare zur Durchsicht unentgeltlich zu Diensten, wenn sie sich deshalb in direkte Verbindung mit der Verlagsbandlung setzen wollen.